

18. VII. 1916

Verurteilte Specklieferanten. Die Klausenburger „Zusassen“ Moriz Peterfi, Bela Eckstein, Dr. Emil Galobi und Rudolf Zahler verpflichteten sich zur Lieferung von Speck für das Militär. Als der Preis des Specks in die Höhe ging, vermochte der Agent Bela Eckstein, obwohl er sich viel Mühe gab, keinen Speck mehr aufzutreiben. Die Staatsanwaltschaft erhob gegen die vier Personen die Anklage wegen des Vergehens des Mißbrauchs bei Heereslieferungen. Der Gerichtshof verurteilte jedoch bloß Bela Eckstein zu einem Monat Gefängnis und sprach die übrigen drei Angeklagten frei. Die Kurie erhöhte die Strafe Ecksteins auf sechs Monate Gefängnis und 1000 Kronen Geldstrafe.